

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 34

Ausgegeben: 30. März 2001

Nr. 13

Eine neue Art der Gattung *Deliphrosoma* REITTER aus den Meeralpen (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae)

Mit 1 Abbildung

LOTHAR ZERCHE

Abstract. A new species of the genus *Deliphrosoma* REITTER from the Alpes maritimes (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae). – *Deliphrosoma tendense* sp. n. from the pass Col de Tende between Italy and France is described and compared with the two known species *Deliphrosoma macrocephalum* (EPPELSHÉIM, 1873) and *Deliphrosoma prolongatum* (ROTENBERG, 1873) from the Alps for which additional material is reported. The aedeagus of the new species is figured.

Key words Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae, *Deliphrosoma*, new species, Alpes maritimes, France, Italy.

Einleitung

Die Gattung *Deliphrosoma* war bisher aus den Alpen nur durch die beiden Arten *Deliphrosoma prolongatum* (ROTENBERG, 1873) und *Deliphrosoma macrocephalum* (EPPELSHÉIM, 1873) vertreten, die beide nicht nur in den Alpen weit verbreitet sind (ZANETTI 1987, ZERCHE 1991a: Verbreitungskarte, 1991b, 1997), sondern auch die Sudeten, die Hohe und die Niedere Tatra, die Karpaten [*prolongatum*] und Teile der Balkanhalbinsel [*prolongatum*, *macrocephalum*] besiedeln (ZERCHE 1991a: Verbreitungskarte, 1991b, 1997, 1998).

Aus den Meeralpen (Alpes maritimes), einem als „Massif de Refuge“ bekannten endemitenreichen Gebirge, wird nun die dritte Art aus den Alpen beschrieben, die mit hoher Wahrscheinlichkeit einen lokalen Endemiten darstellt.

Für die Ausleihe des *Deliphrosoma*-Materials danke ich Dr. GIULIO CUCCODORO, Museum d’Histoire naturelle, Genève (MHNG). Frau BIRGIT EWALD, Eberswalde, fertigte die Abbildung in Tusche.

Deliphrosoma tendense sp. n. (Fig. 1)

Typenmaterial:

Holotypus (♂): GR. LIMONETTO TENDE, 20.V.64 / Grande Route Limonetto - Tende [= Col

Anschrift des Verfassers:

Dr. Lothar Zerche, Deutsches Entomologisches Institut im Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF) e. V., Postfach 10 02 38, D-16202 Eberswalde.
E-mail: zerche@dei-eberswalde.de

de Tende] Zerche 2001 / Coll. J. Ochs in Coll. M. Curti MHNG 1991 / HOLOTYPEUS *Deliphrosoma tendense* Zerche (MHNG).
Paratypen (2 ♂♂): wie Holotypus (DEI).

A n m e r k u n g e n zu den Typen, zum Locus typicus, zum Sammler und zur Taxonomie:
Zum Holotypus wähle ich das Exemplar aus, dessen Aedoeagus die normale Form zeigt, also auswertbar ist. Der Aedoeagus der neuen Art kann nur nach dem Holotypus beurteilt werden, weil die Aedoeagi beider Paratypen nicht ausgereift und deformiert sind.

Das Fundort-Etikett ist trotz seiner spärlichen Angaben eindeutig, man muss es nur richtig interpretieren. Es bedeutet „Grande Route Limonetto [Italien: Piemont, Cuneo] Tende [Frankreich: Alpes-Maritimes]“ Wenn man berücksichtigt, dass die *Deliphrosoma*-Arten subalpin bis alpin leben und in der Regel am Schneerand gesammelt werden, kommt an dieser Straße als Locus typicus nur das Gebiet des Col de Tende (1871 m) an der italienisch-französischen Grenze in Betracht. Damit es nicht wieder zu Fehldeutungen der Abkürzung „GR.“ kommen kann, wurde die ausführliche Schreibweise des Fundortetiketts als zusätzliches Etikett hinzugefügt.

Für den Sammler JEAN OCHS aus Nizza (Nice), dessen Sammlung via M. CURTI ins Muséum d’histoire naturelle Genève gelangt ist, sind solcherart spärliche, mit Abkürzungen versehene und mit Kugelschreiber geschriebene Fundort-Etiketten sowie mehrere Tiere an einer Nadel charakteristisch.

Die Art war verkannt worden. Zuerst war sie bei einem Besuch in Genf 1993 als *Deliphrosoma macrocephalum* determiniert worden, was für einen Teil der „Etagentiere“ an einer Nadel auch richtig war; ein „echter“ *macrocephalum* war genitalpräpariert. Später war die Art, es standen nur zwei der sechs von OCHS gemeinsam gesammelten Tiere zur Verfügung, unter dem Namen *Deliphrosoma prolongatum* für die Schweiz gemeldet worden (ZERCHE 1997). Die doppelte Verwechslung beruhte einmal auf dem ähnlichen Genitalbau, zum anderen war „GR.“, eine im Material des Muséum d’histoire naturelle Genève häufig vorkommende Abkürzung, als „Grisons [= Graubünden]“ fehlgedeutet worden. Wegen dieser Fehldeutung ergibt sich eine Korrektur für *D. prolongatum prolongatum*; der Index aus dem Abstand zwischen den Ocellen und dem Abstand Ocellus–Auge ist in 1,33–1,50 zu korrigieren.

B e s c h r e i b u n g

Maße des Holotypus [in mm]: Kopfbreite 0,78; Augenlänge (im Profil) 0,21; Schläfenlänge (im Profil) 0,12; Antennenlänge 1,82; Pronotumlänge 0,76; Pronotumbreite 1,16; Nahtlänge 1,46; Elytrenbreite 1,51; Abdomenbreite 1,41.

Kopf pechbraun, übriger Körper rotbraun. Mundteile, Basis der Antennen, Ocellen und Beine etwas heller rotbraun. Punktur des Vorderkörpers relativ fein, die der Elytren viel stärker und undeutlich gereiht. Kopf nur an den Seiten stärker chagriniert (40×), übriges Chagrin schwach. Größe: 4,13–4,27 mm.

Augen groß, länger als die Schläfen (1,75), und relativ flach vorgewölbt. Ocellen kaum weiter voneinander entfernt als jeweils vom Auge (1,09–1,10). Kopf nicht durch eine Furche vom Hals getrennt. Scheitel mit breiten, V-förmig angeordneten Eindrücken, die hinter den Ocellen zusammen treffen, und mit einem flachen Mitteleindruck. Kopfrandung über den Antennenbasen wulstförmig erhaben; dahinter mit schmaler Einkerbung. Mitte des Scheitels gleichmäßig und ohne jede Begrenzung in den Clypeus übergehend.

Antennen schlank, zurückgelegt das erste Drittel der Elytren erreichend. Proportionen der Segmente [10 entspricht 0,11 mm]: I: 17 × 7,5; II: 12 × 6,5; III: 16 × 6; IV: 12,5 × 6; V: 15 × 7; VI: 15 × 7; VII: 14 × 7; VIII: 12 × 7,5; IX: 12 × 8; X: 10 × 8; XI: 18 × 9.

Pronotum stark quer (1,46–1,53), deutlich vor der Mitte am breitesten; nach vorn kaum stärker als nach hinten verengt, vor den kurz abgerundeten Vorderwinkeln schwach ausgeschweift; nach hinten sehr deutlich ausgeschweift verengt. Hinterwinkel scharf, fast rechtwinklig. Vorderrand doppelbuchtig. Hinterrand gerade bis sehr flach konvex. Seitenrandeindrücke mäßig tief. Mitte des Pronotums mit einem strichförmigen Längseindruck und einem flachbogigen Quereindruck, die zusammen eine ankerartige Vertiefung bilden.

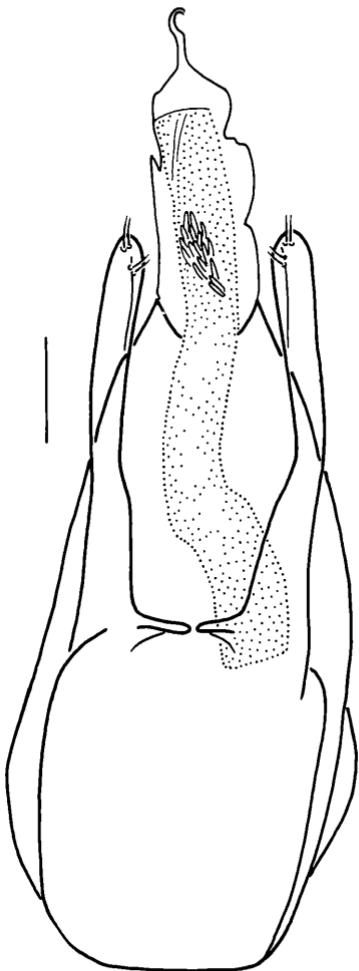


Abb. 1: *Deliphrosoma tendense* sp. n. (Holotypus).
Aedoeagus, ventral (Maßstab 0,1 mm).

Elytren relativ kurz und stark erweitert; ihre größte Breite misst etwa 1,4 der Schulterbreite. Ihre Naht geringfügig kürzer als die größte Breite (0,97–0,98). Schultern etwas schmäler als das Pronotum an seiner breitesten Stelle. Hinterränder zur Naht stumpfwinklig eingezogen. Abdomen etwas schmäler als die Elytren (0,91–0,93), über dem Segment IV am breitesten, nach hinten stark verengt. Segment V ohne Tomentflecke. Hinterrand des Tergits VII mit einem kaum wahrnehmbaren Fransensaum.

Vordertarsen erweitert; Segment II so breit wie das Distalende der Vorderschienen. Vorderschienen in der Mitte nur kaum merklich erweitert. Mittelschienen nur mit äußerst schwacher Ausbuchtung des Innenrandes. Aedoeagus relativ klein ($0,63 \times 0,30$ mm) (Abb. 1). Parameren ziemlich schmal, apikal abgerundet, kaum erweitert; den Medianlobus deutlich überragend.

♀ Unbekannt.

Differentialdiagnose

Deliphrosoma tendense sp. n. kommt gemeinsam mit *Deliphrosoma macrocephalum* (EPPELSHEIM) vor; beide Arten waren aus der gleichen Aufsammlung als „Etagentiere“ auf einer Nadel miteinander vermengt. Die neue Art ähnelt äußerlich etwas *Deliphrosoma macrocephalum*, insbesondere im Bau des Kopfes und der engen Stellung der Ocellen, bei *tendense* sind aber die Scheitel-

furchen viel größer und tiefer ausgebildet. *Deliphrosoma tendense* unterscheidet sich von *macrocephalum* durch seine zu den Hinterwinkeln viel stärker ausgeschweiften Pronotum-Seiten und durch seine stark erweiterten Elytren. Die Männchen von *tendense* haben im Gegensatz zu den sehr stark erweiterten Vorderschienen von *macrocephalum* nur kaum merklich erweiterte Vorderschienen; ihr Aedoeagus ist nicht nur völlig anders geformt, sondern auch viel kleiner; er misst in der Länge nur 61 %.

Deliphrosoma prolongatum (ROTTENBERG) hat etwas größere Augen, winkelförmig vorspringende Schläfen, größere und weiter auseinander stehende Ocellen, einen deutlich breiteren Pronotum-Vorderrand und längere und weniger stark erweiterte Elytren. Beim Männchen von *prolongatum* ist die Erweiterung der Vorderschienen zwar schwächer als bei *macrocephalum*, aber deutlich und viel stärker ausgebildet als bei *tendense*, wo die Erweiterung kaum zu bemerken ist. Der Aedoeagus von *prolongatum* hat ± erweiterte Parameren, die den Medianlobus nur geringfügig überragen; die Gesamtform des Aedoeagus ist bei beiden Arten aber recht ähnlich.

Verbreitung

Es ist nur der Locus typicus Col de Tende in den Meeralpen (Alpes maritimes) bekannt. Aus diesem Teil der Alpen ist bisher nur *Deliphrosoma macrocephalum* (EPPELSHEIM, 1873) gemeldet (ZERCHE 1997), der offensichtlich mit der neuen Art gemeinsam gesammelt wurde (siehe unten). ZANETTI (1987) und ZERCHE (1991a) nennen noch keine *Deliphrosoma*-Funde aus den Meeralpen.

Derivation nominis

Der Name *tendense* (Adjektiv) bezieht sich auf den Locus typicus Col de Tende.

Weiteres Material von *Deliphrosoma macrocephalum* (EPPELSHEIM, 1873)

Frankreich: Savoie, Col de la Cache pr. Moutiers, 1400 m, 15.X.1981, leg. Löbl, 1 ♂ (MHNG); C. Restetonas B.A. [= Basses-Alpes] VI.65, coll. J. OCHS in coll. M. CURTI, 1 ♀ (MHNG). Italien oder Frankreich: GR. LIMONETTO TENDE, 20.V.64 [= Grande Route Limonetto - Tende (= Col de Tende)], 2 ♂♂, 1 ♀ (coll. J. OCHS in coll. M. CURTI: MHNG; DEI). Kroatien: Velebit-Südketten, Liška, Cro., leg. Weirather, 1 ♂ (coll. WEIRATHER: MHNG); Yu., Croatie, Mt. Biokovo, leg. Besuchet, 1 ♂ (MHNG).

Weiteres Material von *Deliphrosoma prolongatum* (ROTTENBERG, 1873)

Frankreich: Savoie, Cornet d'Areches, 1900 m, 15.X.1981, leg. Löbl, 1 ♂, 1 ♀ (MHNG).

Literatur

- ZANETTI, A. (1987): Fauna d'Italia. Vol. XXV. Coleoptera. Staphylinidae. Omaliinae. – Bologna: XII + 472 S.
- ZERCHE, L. (1991a): Beitrag zur Taxonomie und Verbreitung der Gattung *Deliphrosoma* REITTER, 1909 (Coleoptera, Staphylinidae, Omaliinae). – Beitr. Ent., Berlin 41 (2): 313–332.
- ZERCHE, L. (1991b): Zur Taxonomie und Verbreitung der Gattung *Deliphrosoma* REITTER (Staphylinidae: Omaliinae). – Verh. Westd. Entom. Tag 1990, Düsseldorf: 147–153.
- ZERCHE, L. (1997): Eine neue Art der Gattung *Deliphrosoma* aus der Nordost-Türkei und Ergänzungen zur Verbreitung der Gattung (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae). – Reichenbachia Mus. Tierkde. Dresden 32 (Nr. 9): 49–52.
- ZERCHE, L. (1998): Neue *Deliphrosoma*-Arten aus Bulgarien und aus der Türkei und neue Unterarten von *Deliphrosoma prolongatum* (ROTTENBERG) aus Bulgarien (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae). – Reichenbachia Mus. Tierkde. Dresden 32 (Nr. 36): 245–255.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Zerche Lothar

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Deliphrosoma Reitter aus den Meeralpen \(Insecta: Coleóptera: Staphylinidae: Omaliinae\) 119-122](#)